

Stadtverwaltung Dessau-Roßlau
 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung
 und Denkmalpflege
 Finanzrat-Albert-Straße 2
 06862 Dessau-Roßlau
 Internet: www.dessau-rosslau.de
 E-Mail: stadtplanung@dessau-rosslau.de

Dessau-Roßlau, 21.03.2013
 61.1/Gs/2041861

Protokoll – Auszug TOP 2

13. Sitzung des Beirates für Stadtgestaltung

Datum: Donnerstag, 07. März 2013
Zeit: 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr
Ort: Rathaus, Zerbster Straße 4, Zi. 228

Teilnehmer:

sachkundige Mitglieder

Frau Lohde	BDA
Herr Merz	BDLA
Herr Prof. Lückmann	Hochschule Anhalt
Herr Meinharth	BBK Sachsen-Anhalt
Herr Krmela	SRL e.V.

politische Mitglieder

Herr Volger	SPD-Fraktion
Herr Dr. Möbius	Fraktion Pro Dessau-Roßlau
Herr Schlecht-Pesé	Bürgerliste/Die Grünen

Stadtverwaltung

Frau Jahn	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege
Frau Gelies	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege

Gäste:

zu TOP 2

Herr Nicklaus	Marcol International Asset Management Ltd.
Herr Wagner	Michelmann-Architekten GmbH

TOP 2 Umgestaltung Dessau-Center

Herr Nicklaus und Herr Wagner erläutern die Veränderungen, die seit der Vorstellung der Umgestaltung in der Beiratssitzung am 12.07.2012 im Innern des Dessau-Centers vorgenommen wurden. Die höherwertige Gestaltung hat sich in einer im Vergleich zum Vorjahr um 15 % gestiegenen Kundenfrequenz niedergeschlagen.

Zur Empfehlung der Begrünung der Fassaden zur Kantor- und Rennstraße ist seitens der Eigentümer festgelegt worden, sie nicht umzusetzen, da sie insgesamt nicht zur Aufwertung des Erscheinungsbildes beiträgt. Stattdessen sind nach den weiteren Empfehlungen die neuen Beschriftungen entwickelt worden, die zur Kantor- und Rennstraße die Orientierung

erleichtern sollen. Der Wiedererkennungseffekt wird durch den roten Farbton der Hauptfassade erzielt. Positiv wird der Verzicht auf den gelben Farbton gegenüber der Georgenkirche bewertet.

Im Rückblick zu den Empfehlungen vom 12.07.2012 werden die Veränderungen wie folgt kenntlich gemacht: gestrichene Passagen sind zwischenzeitlich übernommen worden oder werden nach neuer Darlegung nicht mehr empfohlen, unterstrichene Passagen treten neu hinzu, unveränderte Passagen bleiben nach wie vor als Empfehlungen bestehen.

Empfehlungen:

1. Ausgenommen von der v. g. Zustimmung ist die Anbringung eines Parkschildes als Ausleger an der Fassade zur Askanischen Straße. Hier ist besonders auf die Georgenkirche Rücksicht zu nehmen, deren Ansicht von der Kreuzung Franzstraße kommend durch das auskragende und selbstleuchtende Parkschild beeinträchtigt werden würde.
2. Ebenso ausgenommen sind Größe und Positionierung des Center-Logos auf der Fassadenfläche über der Parkhauszufahrt. Die Abstimmung mit der Nachbarschaft (Georgenkirche) wird empfohlen. Ein Weglassen oder Verkleinern des Pfaus auf die Breite des Schriftblocks sollte dazu führen, dass das Logo nicht zu dicht an die rote Hauptfassade rückt und optisch damit verschmilzt.
3. Die rückwärtige Gestaltung zu Georgen-, Kantor- und Rennstraße sollte ~~zurückhaltender sein, ggf. eher in einem anderen Grauton, statt des Rot, und eher als Bügel um die Parkhauseinfahrt zur Rennstraße, ähnlich wie der neue Eingangsbereich zur Georgenstraße in jedem Falle unbeleuchtet bleiben – mit Ausnahme des Sturzes über der Parkdeckeinfahrt während der Geschäftszeiten.~~
4. ~~Der Willkommensgruß über der Parkhauseinfahrt Rennstraße trägt eher zum diffusen Erscheinungsbild bei als zur Ordnung.~~ Als hilfreiche Zutat wird eine Parkstandsanzeige empfohlen.
5. Zusätzlich zur Umgestaltung der Hauptfassaden Askanische und Franzstraße sollten die Glasfronten im Erdgeschoss einheitlicher und ggf. einladender gestaltet werden. Angestrebt werden sollte die Gestaltung als ein Bauteil (ggf. durch Strukturdruck, der sich hell zum roten Obergeschoss-Block abhebt).
6. Auf Kübelpflanzen vor und um das Gebäude sollte verzichtet werden
7. ~~Bei den rückwärtigen Fassaden (Bereich Parkdeck) sollte eine Begrünung mit Kletterpflanzen vorgesehen werden, um eine bessere Einbindung in die Umgebung zu erreichen.~~
8. Das Eiscafé zur Georgenstraße wird durch das Parkdeck sehr verschattet, zusätzliche raumbildende Begrünung verstärkt diesen Effekt. Eine Verbindung zum Innenraum des Centers sollte besser erkennbar sein. Die Abgrenzung zum Verkehr könnte besser durch ein Podest (Terrasse/Holzdeck) erreicht werden. Darüber hinaus wird die Erweiterung oder Verlagerung auf die Fußgängerzone der Georgenstraße empfohlen.

Der Beirat begrüßt weiterhin die Maßnahmen insgesamt, empfiehlt aber, über die kosmetischen Ansätze hinaus das Center auch architektonisch kritisch zu überdenken.

F.d.R.d.P. *gez. Gelies*

Anette Gelies

1. Sb Stadtgebiet 2
Amt für Stadtentwicklung,
Stadtplanung und
Denkmalpflege

gez. Krmela

Boris Krmela

Vorsitzender
Beirat für Stadtgestaltung